

Schweizerischer Geometerverein : Geschäftsbericht für das Jahr 1926

Autor(en): **Mermoud, J. / Bertschmann, S.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **25 (1927)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rechtes und leichtes Aufsetzen der Blende bedingen (s. Figur).

Im Vorstehenden sind die Erfahrungen der Eidg. Landestopographie beim Arbeiten mit ältern Heliotropen und mit unserem neuen Klappheliotropen in der schweizerischen Triangulation I. und II. Ordnung zusammengestellt.

Wir hoffen damit zu nutzbringender und sachgemäßer Verwertung unserer Erfahrungen und Einrichtungen bei zukünftigen Arbeiten ähnlicher Art in andern Ländern angeregt zu haben.

Bern, im Januar 1927.

Schweizerischer Geometerverein.

Geschäftsbericht für das Jahr 1926.

1. Allgemeines.

Das Berichtsjahr 1926 ist in unserem Berufsleben unter diejenigen Jahre einzureihen, die einen ungestörten Verlauf nahmen und ein ruhiges, stetiges Arbeiten ermöglichten. Damit soll nicht gesagt sein, daß nun alles zum Besten bestellt sei. Immer wieder erfolgen Rückschläge und Hemmungen wie sie in früheren Berichten der Nachkriegsjahre geschildert sind, die Abwehr und Aufklärungen erfordern, aber auch Anstrengungen auslösen, ohne die letzten Endes kein Fortschritt verwirklicht wird. Das Jahr galt der Vorbereitung der Lösung verschiedener Fragen, die im nächsten Jahr abschließend behandelt werden sollen, wie die Einführung des Akkordtarifes für Nachführungen, die Reorganisation der Zeitschrift, die Beteiligung der Privatgeometer an photogrammetrischen Arbeiten, u. a. m. Auch die Frage der Ausbildung und Verwendung der Hilfskräfte bildete Gegenstand von Besprechungen. Mit zwei Eingaben, die eine zur Gestaltung des neuen eidg. Beamtengesetzes, die andere zum neuen Besoldungsgesetz des Kantons Baselstadt, hat sich der Vorstand bemüht, berechtigten Standesinteressen Geltung zu verschaffen. Auf internationalem Gebiete ist das Jahr gekennzeichnet durch die Gründung des „Internationalen Geometerbundes“ und den Beitritt des S. G. V. zu demselben.

2. Zentralvorstand.

Der im Herbst 1925 neu aus den Wahlen hervorgegangene Zentralvorstand hat sich wie folgt konstituiert: Präsident J. Mermoud, L'Isle; Vizepräsident J. Früh, Münchwilen; Sekretär S. Bertschmann, Zürich; Quästor E. Vogel, Lyß; Beisitzer G. Panchaud, Genf; W. Maderni, Lugano; J. Ruh, Brugg. Er hielt drei Sitzungen ab und behandelte neben den laufenden Geschäften Fragen, wie sie unter „Allgemeinem“ und in den verschiedenen Protokollauszügen in der Zeitschrift bekanntgegeben wurden. Eine Sonderkommission, bestehend aus Vogel, Früh und Bertschmann besprach in einer Sitzung die Frage der Beteiligung der Privatgeometer an photogrammetrischen Arbeiten.

3. Mitgliederbewegung.

Im verflossenen Jahre hat der S. G. V. den Hinschied seiner Mitglieder Joh. Hug, Schaffhausen; F. Kuhn, Winterthur; A. Piccioni, Genf zu beklagen gehabt. Den Verstorbenen wird der Verein ein ehrenvolles Andenken bewahren. Ueber die Mitgliederbewegung orientiert folgende Zusammenstellung:

Mitgliederbestand Ende 1925	404
Im Berichtsjahre ausgetreten oder ausgeschlossen	6
» » gestorben	3
Rückgang	9
Neueintritte	7
Mitgliederbestand Ende 1926	402

4. Versammlungen.

Die Delegiertenversammlung wurde einmal einberufen auf den 27. März nach Bern. Sie befaßte sich mit den statutarischen Geschäften und namentlich mit der Eintrittsfrage des S. G. V. in den internationalen Geometerbund. Das Protokoll der Versammlung ist veröffentlicht in der Z. f. V. u. K., Band XXIV, S. 91 u. ff. Am 8. Mai fand die XXII. Hauptversammlung anlässlich des Vortragskurses in Zürich statt. Sie nahm einen befriedigenden Verlauf; es wurde der Eintritt in den Internationalen Geometerbund beschlossen. Das Protokoll der Versammlung ist veröffentlicht in der Z. f. V. u. K., Band XXIV, S. 145. Der gesellschaftliche Teil spielte sich im Rahmen der Veranstaltungen des Vortragskurses ab und dürfte die Teilnehmer in hohem Maße befriedigt haben.

5. Zeitschrift.

Der 24. Jahrgang der Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik umfaßt 288 Seiten. Davon sind zirka 53 Seiten kulturtechnischen Inhalts. Der französische Text umfaßt 64 Seiten. Mit der Buchdruckerei wurden Verhandlungen zwecks Ermäßigung der Druckkosten geführt, die dann im Jahre 1927 in Wirksamkeit treten werden mit anderen Neuerungen an der Zeitschrift.

6. Sektionen und Gruppen.

Die Beziehungen der einzelnen Sektionen zum Hauptverein geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß.

Der Verband Praktizierender Grundbuchgeometer hatte den Zentralvorstand ersucht, eine Konferenz zur Behandlung von Taxationsfragen zu präsidieren. Der Vorstand ordnete zu diesem Zwecke sein Mitglied S. Bertschmann ab. Zur Besprechung kamen folgende Thematas:

Tarif für Uebersichtspläne (Referent: J. Allenspach).

Tarif für Güterzusammenlegungen (Referent: E. Schärer).

Tarif für Grundbuchvermessungen (Referent: R. Werffeli).

Der Verband der Beamten-Grundbuchgeometer zog Thesen seines Vorstandes betr. Ausbildung und Verwendung der Hilfskräfte bei Neuvermessungs- und Nachführungsarbeiten in Beratung, ohne indessen zu abschließenden Resultaten zu gelangen.

7. Bibliothek.

Wie in den Vorjahren, verwaltete auch 1926 E. Rüeegger, Sektionsgeometer beim städtischen Vermessungsamt Zürich die Bibliothek. Der Bestand hat sich um den Jahrgang 1926 der verschiedenen

Zeitschriften vermehrt, sowie durch nachbezeichnete Gaben, die bestens verdankt werden:

1. Von Vermessungsinspektor Baltensperger seine folgenden Schriften:
 - a) Die Polarkoordinatenmethode mittelst optischer Distanzmessung für Katastervermessungen.
 - b) Die Photogrammetrie und ihre Anwendung bei der schweizerischen Grundbuchvermessung etc.
 - c) Die Grundbuchvermessung der Schweiz.
2. Von der eidgenössischen Landestopographie:
 - a) Chefingenieur Zölly: Ergebnisse der Triangulation IV. Ordnung im Scarltale (Graubünden).
 - b) Prof. Bäschlin: Untersuchungen über die Reduktion der Präzisionsnivelemente.
 - c) Ing. W. Lang: Geographische Koordinaten.
 - d) Chefing. Zölly: Geodätische Grundlagen der Vermessungen im Kanton Luzern.
3. Von der Sektion Zürich-Schaffhausen:
 - a) Die optische Distanzmessung und ihre Anwendung bei der schweizerischen Grundbuchvermessung.
 - b) Die Photogrammetrie und ihre Anwendung bei der schweizerischen Grundbuchvermessung und der allgemeinen Landesvermessung.

Es ist beabsichtigt, ein vollständiges Verzeichnis des Bibliothekbestandes herauszugeben.

8. Taxationen.

Der Zentralvorstand behandelte zwei Verzeigungen von Unterbietungen und Verstößen gegen das Taxationsreglement, ohne wegen Säumigkeit der betreffenden Sektionen zu einem abschließenden Ergebnis gelangen zu können.

9. Vortragskurse.

Sowohl die deutschsprechenden als auch die welschen Sektionen veranstalteten sehr gut besuchte Vortragskurse; die ersteren in Zürich am 7. und 8. Mai, die letzteren am 20. November in Lausanne. Von sachkundigen Referenten wurde die Anwendung der Photogrammetrie bei der Grundbuchvermessung und der allgemeinen Landesvermessung zur Darstellung gebracht. Die aus den Vorträgen herausgewachsenen Publikationen haben auch im Auslande weitgehende Beachtung gefunden.

10. Internationaler Geometerbund.

Zu Jahresbeginn hatte der Zentralvorstand sein Mitglied G. Panchaud zu einer Versammlung nach Paris abgeordnet, an der die Gründung eines internationalen Geometerbundes besprochen wurde. In der Folge trat der S. G. V. in Gutheißung der Anträge des Zentralvorstandes und der Delegiertenversammlung mit Beschluß der Hauptversammlung vom 8. Mai dem Bunde bei. An dem Bundeskongreß vom 14.—18. Oktober in Paris war vom Bundesrat als offizieller Delegierter der eidgenössische Vermessungsinspektor und vom S.G.V. der Präsident abgeordnet. Von vier gebildeten Arbeitskommissionen waren zwei durch Schweizer präsiert, die zweite Kommission von Prof. Bäschlin, die dritte Kommission von J. Mermoud. Unser Zentralpräsident wurde zum Vizepräsidenten des Bundes, dessen Präsidium der Belgier Rucpinsky inne hat, ernannt. Wir verweisen

bezüglich weiterer Informationen auf die Mitteilungen in der Zeitschrift, Band XXIV und die ausführlichen Kongreßberichte der Herren Prof. Bäschlin und G. Panchaud daselbst.

11. Beziehungen zu anderen Verbänden.

Der S. G. V. war an folgenden Veranstaltungen befreundeter Verbände vertreten:

1. Sitzung betr. Ausbau der S. T. S., einberufen vom S. I. A., 6. März in Zürich, durch S. Bertschmann.
2. Vortragskurs der Kulturingenieure, 8. und 9. April in Zürich, durch J. Früh.
3. Schweizerischer Technikerverband, Generalversammlung 10. und 11. Juli in Zürich, durch S. Bertschmann.
4. Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Generalversammlung 28.—31. August in Basel, durch S. Bertschmann.
5. Konferenz der kantonalen Kulturingenieure, 10.—12. September in Baden, durch E. Schärer.
6. Internationaler Geometerkongreß vom 14.—18. Oktober in Paris, durch J. Mermoud.

Einladungen der Geometerverbände von Belgien und Italien zu Veranstaltungen nach Brüssel und Turin konnte der Kosten wegen keine Folge gegeben werden.

L'Isle und Zürich, den 31. Dezember 1926.

Für den Zentralvorstand:

Der Präsident: *J. Mermoud*.

Der Sekretär: *S. Bertschmann*.

Société suisse des Géomètres.

Compte-rendu administratif pour l'année 1926.

1^o Généralités.

Le compte-rendu administratif doit être considéré, en ce qui concerne notre activité professionnelle, comme celui d'années dont le cours n'a pas été troublé et qui ont permis un travail tranquille et ininterrompu. Cependant ce n'est pas à dire que tout a été pour le mieux. De nouveau, nous avons eu à constater, comme nous l'avons décrit dans les comptes-rendus précédents relatifs aux années d'après-guerre, des contre-coups et des obstacles qui ont exigé des explications et des correspondances qui ont nécessité des efforts sans qu'en fin de compte une solution soit intervenue.

Cette année a été employée à préparer la solution de différentes questions, qui devront être discutées et menées à chef dans le cours des années futures; ces questions concernent l'introduction d'un tarif à forfait pour la conservation, la réorganisation de notre journal, la participation des géomètres privés aux travaux de photogrammétrie, etc., etc. Egalement la question de la formation et de l'utilisation des auxiliaires sera l'occasion de pourparlers.

Dans deux pétitions, l'une à l'occasion de la discussion de la nouvelle loi fédérale concernant le personnel, l'autre à l'occasion de la nouvelle loi sur les traitements dans le canton de Bâle-Ville, le Comité central s'est efforcé d'améliorer la situation de nos collègues fonctionnaires.